





















Im Tagesgang allgemeiner Anstieg der Lawinengefahr!

	Dachstein, Gosaukamm	   
	Waldgrenze Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern	   
	Waldgrenze Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG	   
	Ennstaler Voralpen	   

Lawinprobleme

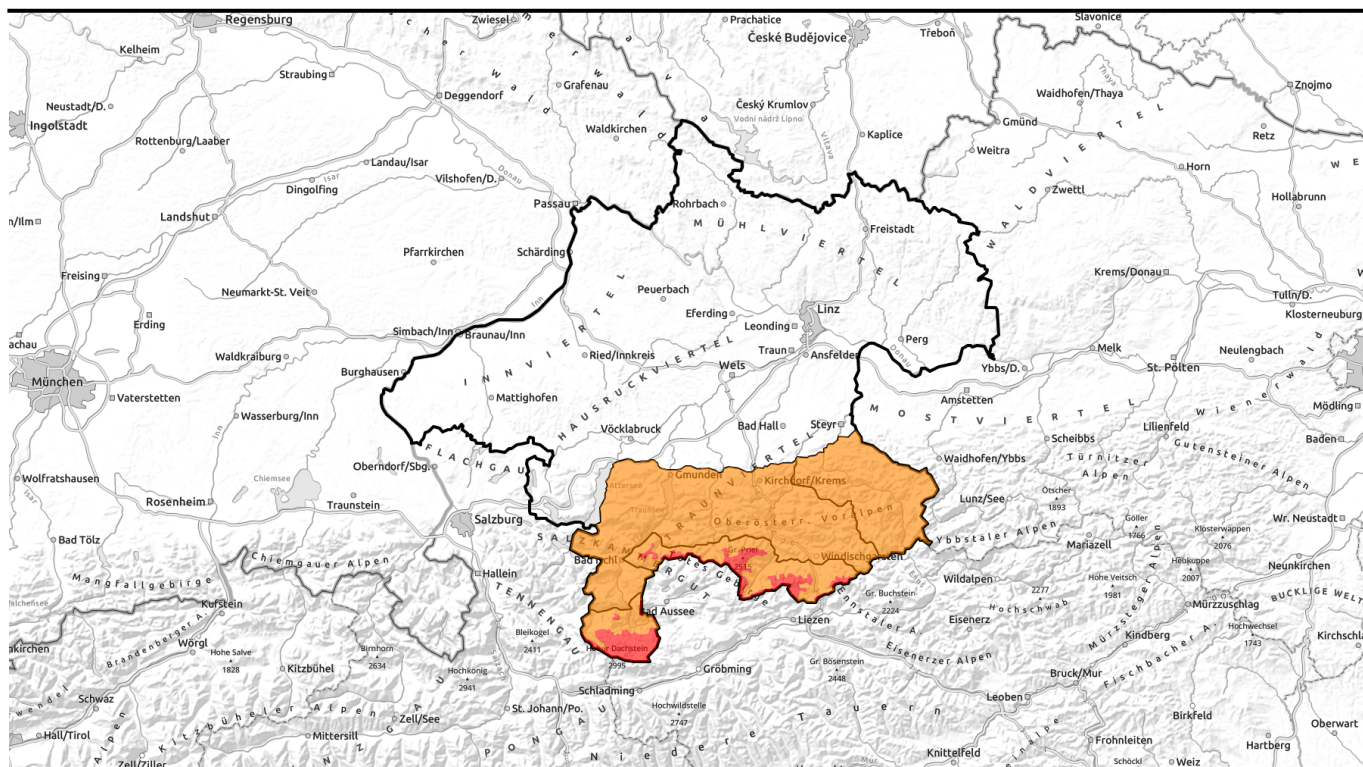


Gefahrenstufen



Exposition





Im Tagesgang allgemeiner Anstieg der Lawinengefahr!

	1800 m	Dachstein, Gosaukamm	
	1800 m	Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern	
		Kalmberg, Katergebirge, Zinnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG	
		Ennstaler Voralpen	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



28.01.2021, Vormittag

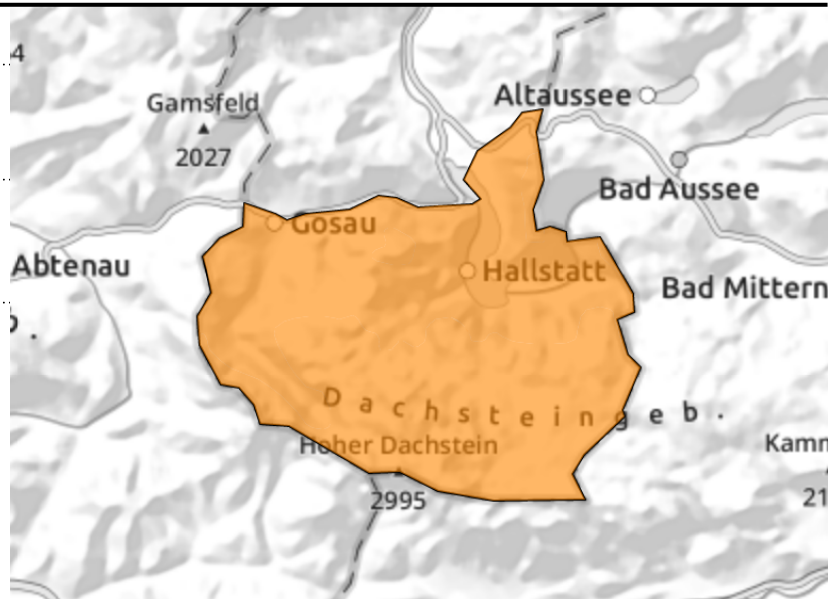
Dachstein, Gosaukamm



kammnahe Steilhänge, steile Mulden und Rinnen



am Nachmittag durch Regen



Durch kräftigen Schneefall, Wind und Regen steigt die Lawinengefahr im Laufe des Nachmittags auf erheblich, teils groß an!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab 1600/1800 m sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, deren Auslösungen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich, in den Hochlagen wahrscheinlich sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem noch zu achten. Durch einsetzenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in steilen Hochlagen je nach Neu-/Tribschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstausslösungen von Lawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Tribschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschauer klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



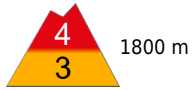
5
sehr groß

Exposition



28.01.2021, Nachmittag

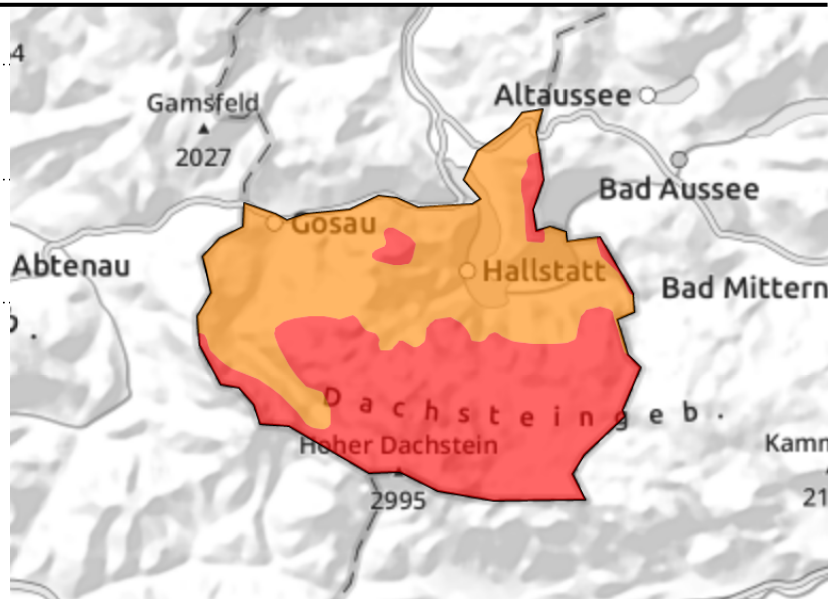
Dachstein, Gosaukamm



kammnahe Steilhänge, steile
Mulden und Rinnen



am Nachmittag durch Regen



Durch kräftigen Schneefall, Wind und Regen steigt die Lawinengefahr im Laufe des Nachmittags auf erheblich, teils groß an!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab 1600/1800 m sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, deren Auslösungen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich, in den Hochlagen wahrscheinlich sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem noch zu achten. Durch einsetzenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in steilen Hochlagen je nach Neu-/Tribschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Tribschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschaue klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



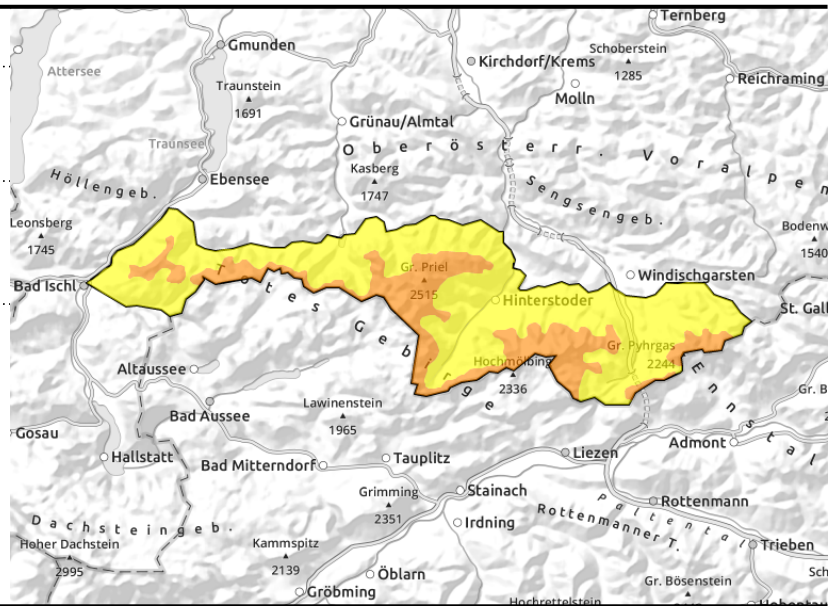
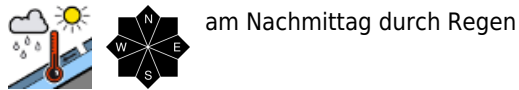
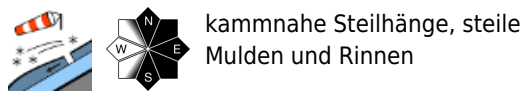
sehr groß

Exposition



28.01.2021, Vormittag

Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



Durch kräftigen Schneefall, Wind und Regen steigt die Lawinengefahr im Laufe des Nachmittags auf erheblich, teils groß an!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab 1600/1800 m sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, deren Auslösungen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich, in den Hochlagen wahrscheinlich sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem noch zu achten. Durch einsetzenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in steilen Hochlagen je nach Neu-/Tribschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Tribschneeeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschauer klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

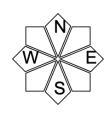
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





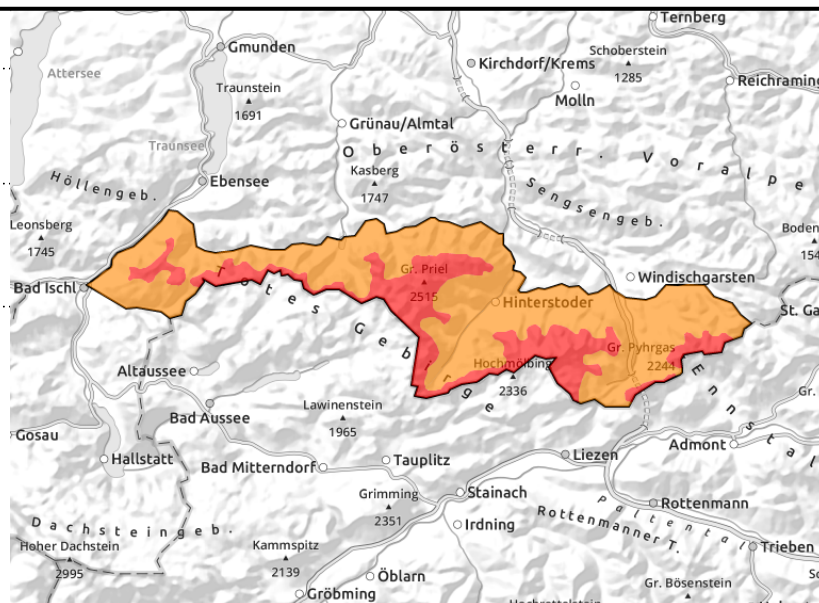
28.01.2021, Nachmittag

Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



  kammnahe Steilhänge, steile Mulden und Rinnen

  am Nachmittag durch Regen



Durch kräftigen Schneefall, Wind und Regen steigt die Lawinengefahr im Laufe des Nachmittags auf erheblich, teils groß an!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab 1600/1800 m sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, deren Auslösungen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich, in den Hochlagen wahrscheinlich sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem noch zu achten. Durch einsetzenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in steilen Hochlagen je nach Neu-/Tribschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Tribschneeeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschauer klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

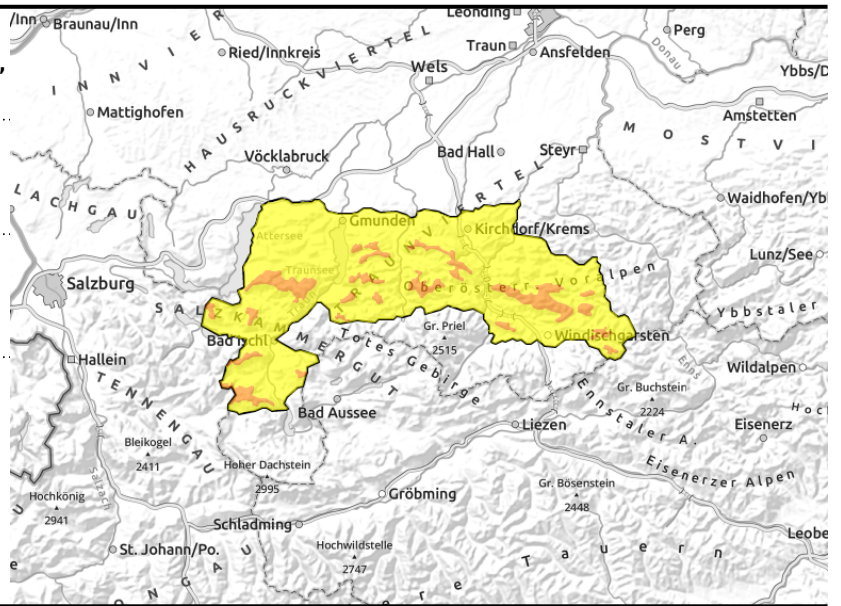
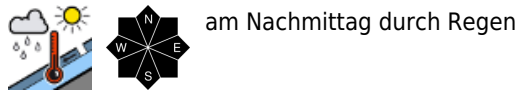
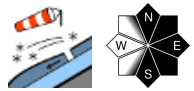


Exposition



28.01.2021, Vormittag

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



Schneefall und Regen - Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab der Waldgrenze sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem zu achten. Durch beginnenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in Hochlagen je nach Neu-/ Triebsschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstaumlösungen von Lawinen im Steilgelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Triebsschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Triebsschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschauer klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

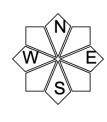
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

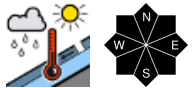
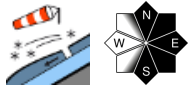


Exposition

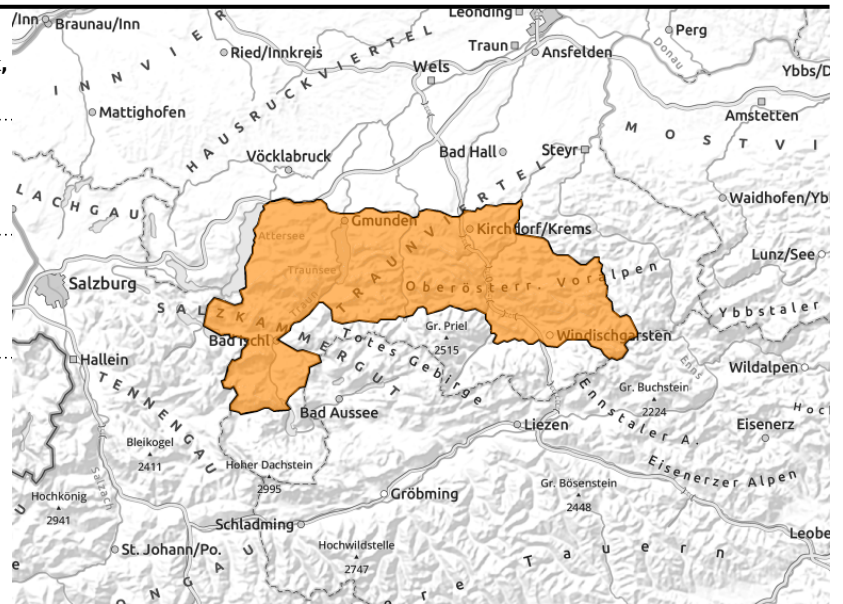


28.01.2021, Nachmittag

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



am Nachmittag durch Regen



Schneefall und Regen - Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Ab der Waldgrenze sind umfangreiche Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar sind. Daneben ist vor allem in den höheren Lagen auf das Altschneeproblem zu achten. Durch beginnenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen, in Hochlagen je nach Neu-/ Tribschnee mit mittleren bis großen spontanen Selbstaumlösungen von Lawinen im Steilgelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreichen störanfälligen Tribschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vor allem in den Hochlagen noch relevante Schwachschichten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschauer klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



28.01.2021, Vormittag

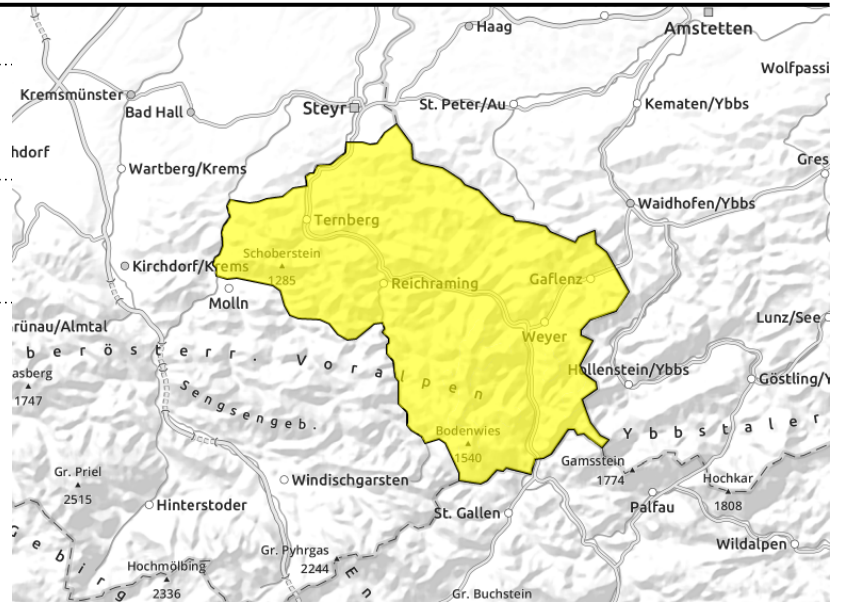
Ennstaler Voralpen



kleinräumige
Tribschneepakete



am Nachmittag durch Regen



Schneefall und Regen - Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Teilweise sind umfangreichere Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar sind. Durch beginnenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreicheren störanfälligen Tribschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vereinzelt noch Schwachschichten wie kantige Kristalle.

Wetter

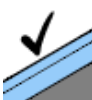
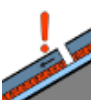
Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschaue klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



28.01.2021, Nachmittag

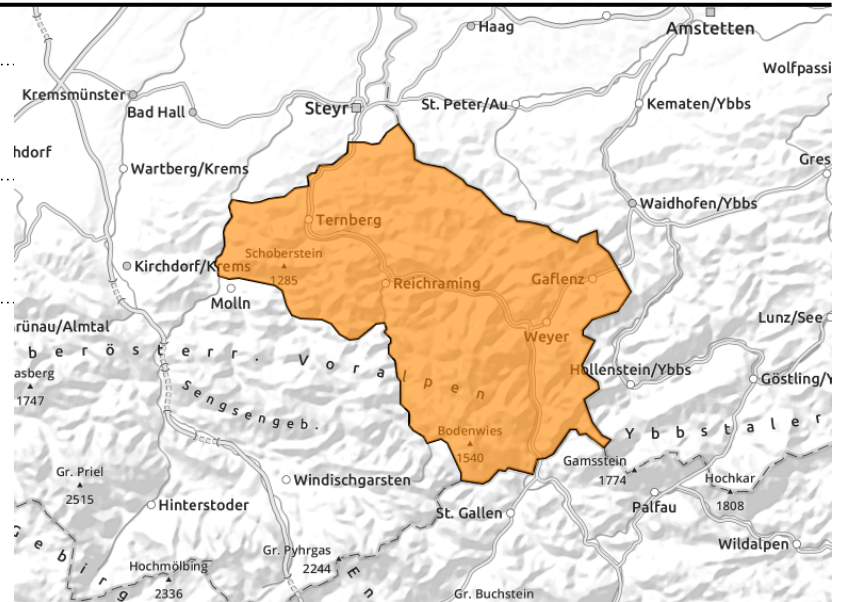
Ennstaler Voralpen



kleinräumige
Tribschneepakete



am Nachmittag durch Regen



Schneefall und Regen - Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich!

Schneefall, zunehmender Westwind und Regen bis in die mittleren Höhenlagen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Teilweise sind umfangreichere Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar sind. Durch beginnenden Regen bis in die mittleren Lagen ist je nach Regenintensität und vorhandenem Schnee mit verschiedenen großen spontanen Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Immer wieder Schneefall mit Wind hat zu umfangreicheren störanfälligen Tribschneeablagerungen geführt, die Schwachschichten enthalten und mit der Altschneedecke ungenügend binden. Durch Regen bis in die mittleren Lagen wird die Schneedecke durchfeuchtet, verliert an Festigkeit und wird instabil. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält vereinzelt noch Schwachschichten wie kantige Kristalle.

Wetter

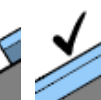
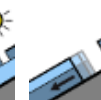
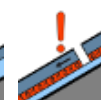
Am Donnerstag gibt es am Vormittag dichte Wolken, einzelne Schneeschaue klingen bald ab. Ab Mittag breiten sich teils kräftiger Regen und Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag zwischen 800 und 1000 m und steigt noch weiter an. Zusätzlich verstärkt sich der Westwind deutlich und kann am Abend bereits stürmisch sein. In 1500 m mild mit -1 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Am Freitag gibt es Regen und Schneefall, wobei am Vormittag öfter Pausen mit Auflockerungen dabei sind. Im Lauf des Nachmittags breitet sich wieder mehr Regen aus, die Schneefallgrenze liegt dann um 1400 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, lässt aber ein wenig nach. In 1500 m mild mit 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag angespannte Lawinensituation durch weiteren Schneefall und Regen bis in die mittleren Höhen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

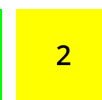
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

